

Morgengebet in der Woche vom 21. bis zum 27. Februar

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

An dem Tag, da wir uns fürchten müssen,

setzen wir auf dich unser Vertrauen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lied - EM 366

1. Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen. / Der alt böse Feind / mit Ernst er's jetzt meint; / groß Macht und viel List / sein grausam Rüstung ist, / auf Erd ist nichts seingleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verloren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ, / der Herr Zebaoth, / und ist kein andrer Gott; / das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wolte uns gar verschlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns doch gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie saur er sich stellt, / tut er uns doch nicht; / das macht, er ist gericht': / Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben; / er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. / Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / Lass fahren dahin, / sie haben's kein' Gewinn, / das Reich muss uns doch bleiben.

T: (Nach Psalm 46) Martin Luther 1529

M: Martin Luther 1529

Psalm 91, 1-4.9-12.14-16

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:

Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an,
darum will ich ihn erhören;

ich bin bei ihm in der Not,
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.
Ich will ihn sättigen mit langem Leben
und will ihm zeigen mein Heil.«

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Wenn das Haus meines Lebens Risse bekommt, wenn tragende Pfeiler ins Wanken geraten und die Mauern zu bröckeln beginnen. Dann, mein Gott fliehe ich dahin, wo das Fundament gelegt ist, das Du für mich gegründet hast, unsichtbar und unbeachtet über viele Jahre. Dort finde ich die Gewissheit wieder, dass Du an mich glaubst. Auf diesem Grund will ich mein Haus neu bauen, vielleicht nicht mehr so hoch und mit weniger Räumen, aber doch so, dass es eine Tür hat, durch die Menschen kommen und gehen können und mit einem Fenster, durch das die Sonne scheint. Amen

Susanne Scharrer „Mein Gott, ich sehne mich nach Dir“

Mittagsgebet in der Woche vom 21. bis zum 27. Februar

**Wochenspruch: Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
dass er die Werke des Teufels zerstöre.**

1. Johannes 3,8b

Lied – EM 214

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, / dass du unser Erlöser bist, / machst los
uns von des Teufels Macht, / hast uns in Gottes Reich gebracht. / Halleluja!

2. Groß ist des Feindes Macht und List, / doch größer, Herre Christ, du bist. /
Wir stehen in der Angst der Welt; / dein starker Arm uns führt und hält. /
Halleluja!

3. Und hebst du nach der Zeiten Lauf / des Bösen Herrschaft endlich auf, /
nimmst du uns mit der Deinen Zahl / zu dir in Gottes Himmelssaal: / Halleluja!

4. Es gscheh, was mag, wir sind ja dein, / erlöst durch deinen Tod allein. / Dir
leben wir, dir sterben wir, / dein Kinder sind wir für und für. / Halleluja!

T: Samuel Spörri 1936 (Str. 1+2); Hans Böhm 1937 (Str. 3);
Nikolaus Selnecker 1579 (Str. 4).
M: Gothaer Cationale 1648

Hebräer 4, 14-16

Wir haben einen großen Hohepriester,
der alle Himmel durchschritten hat:

Es ist Jesus, der Sohn Gottes.

Lasst uns also an dem Bekenntnis zu ihm festhalten!

Er ist kein Hohepriester,
der nicht mit unseren Schwachheiten mitleiden könnte.

Er wurde genau wie wir
in jeder Hinsicht auf die Probe gestellt.

Nur war er ohne Sünde.

Lasst uns also voller Zuversicht
vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten.

So können wir Barmherzigkeit empfangen
und Gnade finden.

Und so werden wir rechten Zeit
Hilfe bekommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 10
Montag: Lukas 10, 17-24
Dienstag: Lukas 10, 25-37
Mittwoch: Lukas 10, 38-42
Donnerstag: Lukas 11, 1-4
Freitag: Lukas 11, 5-13
Sonnabend: Lukas 11, 14-28

Stille

Gebet

Jesus, Bruder und Begleiter,
wir sehen dich aus der Ferne
und über den unendlichen Abstand der Zeit.

Wir hören dich. Wir suchen dich zu verstehen, zu begreifen,
wer du bist. Lass uns mit dir gehen.

Du bist anders als andere Menschen.

Stärker und schwächer. Erhabener und geringer.

Du verkündest die Ehre Gottes und begleitest die Verachteten unter
den Menschen.

Du bringst die Kraft Gottes und bist schwach mit den Schwachen.

Du schaffst Freiheit und lässt dich binden für die Gebundenen.

Du stehst an Gottes Stelle und vertrittst doch die Schuldigen.

Du scheidest zwischen Wahrheit und Lüge und nimmst die
Gescheiterten in Schutz vor dem Recht der Rechtschaffenen.

Du brauchst keine Gewalt und weichst dem Opfer nicht aus.

Meister des Lebens, an dir sehen wir, was es heißt, ein Mensch zu
sein. Durch dein Antlitz hindurch schauen wir das Antlitz Gottes.

Wo du bist, verwandelt sich die Welt.

Jörg Zink

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 21. bis zum 27. Februar

Herr Jesus, manchmal klagt unser Herz uns an,
aber du bist größer als unser Herz!
Deine Vergebung ist größer als unsere Schwachheit;
deine Freude lindert unseren Schmerz,
und deine Kraft überwindet unsere Traurigkeit.
Bewahre uns in der Gewissheit deiner Liebe,
dann wird unser Herz im Frieden bleiben.
Amen

Lied – EM 504

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ, / dass uns
hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, / dass uns sei
hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.
3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertes Licht; / dein
Wahrheit uns umschanze, / damit wir irren nicht.
4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr; / dein Gnad
und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held, / dass uns
der Feind nicht trutze / noch fällt die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott; /
Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not.

T: Josua Stegmann 1627

M: Jena 1609 (Melchior Vulpinus?)

S: Nach Melchior Vulpinus 1609

Psalm 51

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.
Wasche mich rein von meiner Missetat,
und reinige mich von meiner Sünde;
denn ich erkenne meine Missetat,
und meine Sünde ist immer vor mir.
An dir allein habe ich gesündigt
und übel vor dir getan,
auf dass du Recht behaltest in deinen Worten
und rein dastehst, wenn du richtest.

Siehe, dir gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt,
und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.

Lass mich hören Freude und Wonne,
dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
und tilge alle meine Missetat.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

Herr, tu meine Lippen auf,
dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, Gott, du hast deinen Sohn Jesus von Nazareth,
zu uns ausgesandt als ein Wunder der Menschlichkeit und Liebe,
ein Wort, das weit und frei macht,
und wohin er kommt, wird das Leben licht und angstlos.
Wir bitten dich, dass er lebendig werde hier in unserer Mitte,
dass wir nicht länger uns in Verwirrung verstricken,
besessen von Zweifel und Zwietracht,
dass uns vielmehr erfülle Glaube und guter Mut, Schlichtheit und
Friede. Amen

(Huub Oosterhuis)

Segen

Der Herr stärke uns und bewahre uns vor dem Bösen.
Der Herr gebe uns Frieden in allem und bewahre uns in seiner Liebe.
Amen